

Himmel, Erde, Luft und Meer

Text: Joachim Neander (1650-1680)

Musik: Halle 1704

1. Him-mel, Er-de, Luft und Meer zeu-gen von-des Schöp-fers Ehr;
2. Seht das-gro-ße Son-nen-licht, wie es durch die Wol-ken bricht;
3. Seht, wie-Gott der Er-de Ball hat ge-zie-ret ü-ber-all.

4

mei-ne See-le sin-ge du, bring auch jetzt dein Lob her-zu.
auch der-Mond, der Ster-ne Pracht jauch-zen Gott bei stil-ler Nacht.
Wäl-der, Fel-der, je-des Tier zei-gen Got-tes Fin-ger hier.

4. Seht, wie fliegt der Vögel Schar
in den Lüften Paar bei Paar.
Blitz und Donner, Hagel, Wind
Seines Willens Diener sind.

5. Seht, der Wasserwellen Lauf,
wie sie steigen ab und auf;
von der Quelle bis zum Meer
rauschen sie des Schöpfers Ehr.

6. Ach mein Gott, wie wunderbar
stellst Du Dich der Seele dar.
Drücke stets in meinen Sinn,
was Du bist und was ich bin.